

flosse; ein Hai hatte uns bemerkt und lauerte darauf, uns hinterrücks anzugreifen. Da packten mich ein paar kräftige Hände, es waren der Zimmermann und der Große in ihrem Boot; schnell hoben sie das Fräulein und mich hinein. Wir waren wider alles Erwarten gerettet. Johanna schlug die Augen auf.

„Jetzt erst konnte ich frei um mich blicken. Das Wrack war verschwunden mit allem, was an ihm hing; nur einzelne Fässer und ledige Holzteile trieben umher, auch das Luuboot trieb kieloben auf der See.

„„Sind die anderen denn wirklich alle tot?““ fragte ich mich entsetzt. Die Antwort darauf hatte ich ja eigentlich vorher gewußt. Zwanzig Gespielen unseres Propheten hatten auf den Spieren geessen: — zwanzig Menschenleben kostete bis zu diesem Augenblick ihre nicht beachtete Warnung. Mein fürchterliches Exempel stimmte auf's Haar. Kein menschliches Wesen war zu erblicken, sie alle hatten ihr frühes Grab in dem gierigen Meere gefunden.

„Und doch: — dort winkte jemand mit einem nassen Tuch und rief laut um Hilfe. An ein vollendes, ihm jeden Augenblick entschlipfendes Faß klammerte sich die linke Hand eines Überlebenden, die rechte Hand wehrte mit einem Piekhaken tapfer einen lusternen Haifisch ab, welcher seine Angriffe unaufhörlich wiederholte. Es war Knut, ein dänischer Junge. Schleunig waren wir zur Stelle und zogen den Geängsteten in unser Boot.

„So waren also vier Mann von der Besatzung gerettet, nicht drei, wie ich vorher fürchtete. Ich mußte mich doch wohl verzählt haben; sicher hatten nicht zwanzig, sondern nur neunzehn Tauben auf den Spieren geessen. Daß die Vögel uns nicht getäuscht haben würden, das wußte ich wohl.

4. Die Schicksale der Geretteten.

„Wir fischten und bargen von dem treibenden Gut, was uns nötig und nützlich schien, Riemen, einige Eimer, zwei leere Fässer, die Seeziste des Bootsmanns — ach, er war ein so prächtiger Kerl — ein Fäßchen mit Rum aus dem Privatkeller des Kapitäns und eine allerdings ziemlich wertlose Tonne mit Salzfleisch. Brot und süßes Wasser fanden wir nicht. Als wir noch damit beschäftigt waren, unser Boot mit den Eimern leer zu schöpfen, kam das Hühnerhaus nach oben. Wir ruderten auf dasselbe zu und holten die sechs ertrunkenen Zinsassen heraus. Dies war wenigstens ein brauchbarer Fund, wenn auch unsere Lage ohne Wasser, ohne Mast und Segel, ohne Angel oder sonstige Fanggeräte und Waffen eine recht trostlose blieb.

„Höher und höher stieg die Sonne, heißer und stechender fielen ihre Strahlen auf ein glasig-glattes, blendendes Meer. Im Wundfieber lag